

Hieronymus Zwiebelfischs Briefkastenecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hieronymus Zwiebelfischs Briefkastenecke

Lieber Onkel Hieronymus
Am nächsten Wochenende
müssen wir Eidgenossen über
einen Kulturartikel abstimmen.
Weil ich mein Stimm- und
Wahlrecht ernst nehme, möchte
ich mich vorher informieren.
Kannst Du mir erklären, worin
der Unterschied zwischen
einem Scherzartikel und einem
Kulturartikel besteht? Ist der
Kulturartikel ein hygienischer
Artikel oder handelt es sich da-
bei um das Produkt einer
schmutzigen Phantasie?
Herzliche Grüsse August

Lieber August
Obwohl die Kultur in unserem
Land wie der letzte Dreck be-
handelt wird, bezeichnet die
Eidgenössische Materialprü-
fungsanstalt (EMPA) diesen
Abstimmungsgegenstand als
einen hygienischen Artikel. Er
verhütet bei einem Risikofak-
tor von nur einem Prozent
oder deutlich weniger, dass



«Es ist die einzige Möglichkeit, sich vor ihrer Feindseligkeit zu schützen ...»

sich die Eidgenossen den Ruf
verscherzen, ein Kulturvolk zu
sein. Weil der traditionell
sparsame Humor lieber auf
fremde als auf eigene Kosten

lacht, entscheidet sich am
kommenden Wochenende, ob
wir Schweizer die Kultur als
einen Spass verstehen. Beim
Geld hört dieser bekanntlich

auf. Ich hoffe, lieber August,
dass Du aus meinem «Scherz-
artikel» klüger geworden bist,
als ich es bin, und wünsche Dir
einen witzigen Urnengang.

Die aufschlussreiche Zeitschrift für aufgeschlossene Zeitgenossen: der zeitgemässe Nebelspalter.



Ausschneiden
und einsenden
an:

Nebelspalter
Verlag
9400 Rorschach

Ja, ich bestelle ein Nebelspalter-Abonnement und erhalte die
ersten vier Nummern gratis.

Frau / Fr. / Herr
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Beginn am _____

für mich selbst

als Geschenk für:

Frau / Fr. / Herr
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

1 Jahr zu Fr. 88.— ½ Jahr zu Fr. 48.—

Ich wünsche die Widmungskarte

an obenstehende Adresse

direkt an untenstehende Adresse

Ich bin misstrauisch und möchte den Nebelspalter unverbindlich durch ein
vierwöchiges, kostenloses Probeabonnement kennenlernen.

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.